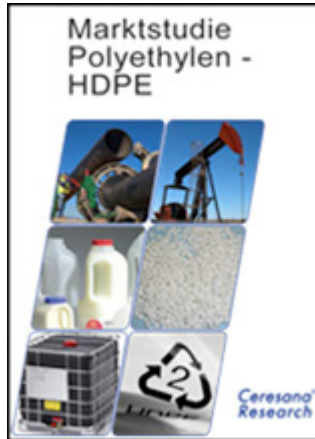


Neue Studie von Ceresana Research: Wandel des globalen HDPE-Markts



[Broschüren-Download](#)

Ob Tragetaschen, Verschlüsse von Getränkeflaschen oder Eimer: Polyethylen hoher Dichte (HDPE) haben wir jeden Tag in der Hand. Ein Drittel aller Spielwaren ist aus diesem Thermoplast gefertigt. Weniger sichtbar, aber nicht minder wichtig sind Wasserrohre, Gasleitungen, Öltanks und Dichtungsbahnen, die ebenfalls aus HDPE hergestellt werden. Das leichte, ungiftige Material ist gut recycelbar und dient zunehmend als Alternative für weniger umweltfreundliche Stoffe. Eine neue Studie von Ceresana Research nimmt nun diesen bedeutenden Kunststoff-Markt unter die Lupe.

Wachstumsmarkt HDPE

Im vergangenen Jahr erreichte der HDPE-Weltmarkt ein Volumen von über 30 Millionen Tonnen, nach 22 Millionen Tonnen im Jahr 2000. Die globale Nachfrage nach HDPE wird vor allem durch wachstumsstarke Branchen beeinflusst, besonders die Verpackungsindustrie und die Bauwirtschaft. Obwohl Nordamerika und Westeuropa im Jahr 2007 noch einen Anteil von rund 44% am weltweiten Verbrauch hatten, bestimmt die Region Asien-Pazifik immer mehr das globale Wachstum und sorgt zum Großteil für den zukünftigen Anstieg des HDPE-Umsatzes. Die osteuropäischen Länder, besonders Russland, profitieren ebenfalls von hohen Wachstumsraten und erreichen gegenwärtig ein Marktvolumen von ungefähr 2,5

Millionen Tonnen. Ceresana Research erwartet, dass sich der HDPE-Umsatz bei steigenden Absatzmengen und Preisen bis zum Jahr 2016 nahezu verdoppeln wird.

Asien-Pazifik baut Marktanteile aus

Der Anteil der Region Asien-Pazifik am weltweiten Verbrauch von HDPE stieg von 31% im Jahr 2000 auf über 35% im Jahr 2007 an. Die verarbeitenden Industrien Chinas nehmen dabei den ersten Platz ein, gefolgt von Indien, Japan und Südkorea. Die dortigen Verarbeiter von HDPE profitieren von den schnell wachsenden asiatischen Absatzmärkten, auch in vergleichsweise kleineren Ländern wie Malaysia, und von weiter zunehmenden Exportmöglichkeiten in die Länder Nordamerikas und Westeuropas. Die HDPE-verarbeitende Industrie der bislang etablierten Regionen wandert vermehrt in die wachstumsstarken und kostengünstigeren Länder Asiens ab. Eine Besonderheit ist die Faser-Produktion: Auf sie entfällt zwar nur etwa 5% des weltweiten HDPE-Verbrauchs, sie ist aber zum Großteil im Raum Asien-Pazifik konzentriert.

Mittlerer Osten strebt an die Spitze

In den Ländern des Mittleren Ostens nimmt nicht nur die Kunststoff-Nachfrage stetig zu, sondern auch die Produktion: Die Golfstaaten wollen nicht mehr nur Rohöl exportieren, sondern dem Weltmarkt Produkte mit höherer Wertschöpfung anbieten. Seit dem Jahr 2000 legte dort die HDPE-Herstellung um mehr als 20% pro Jahr zu, wobei ein Großteil auf Saudi-Arabien entfiel. Ein Ende dieser rasanten Entwicklung ist nicht abzusehen: Im Mittleren Osten sind bis zum Jahr 2013 Projekte mit einer gesamten HDPE-Kapazität von 6,9 Millionen Tonnen geplant, wodurch diese Region voraussichtlich zum weltweit bedeutendsten Lieferanten von HDPE aufsteigen wird.

Was wird aus Westeuropa und Nordamerika?

In Westeuropa und Nordamerika kommt es dagegen nur zu geringfügigen Kapazitätserweiterungen, wobei neue Anlagen meist ältere Produktionsstätten ersetzen. Kleinere Fabriken werden zunehmend aufgegeben. Die etablierten Hersteller von HDPE werden in Zukunft verstärkt in innovative Produkte

und effiziente Verfahrenstechnologien investieren müssen, um der wachsenden Konkurrenz neuer Anbieter begegnen zu können.

Verschiedene HDPE-Anwendungsgebiete legen stark zu

Milchflaschen und andere im Blasformverfahren erzeugte Hohlkörper sind die wichtigsten Anwendungsgebiete für HDPE – über 8 Millionen Tonnen, also fast ein Drittel der weltweit produzierten Menge, wurden im vergangenen Jahr dafür verwendet. Vor allem China, wo erst 2005 Getränkeflaschen aus HDPE eingeführt wurden, ist wegen seines steigenden Lebensstandards ein wachsender Absatzmarkt für starre HDPE-Verpackungen. In Indien und zahlreichen anderen Schwellenländern wird die Infrastruktur ausgebaut – nicht zuletzt mit Rohren und Kabelleitungen aus HDPE. Das umweltfreundliche Material profitiert auch von Diskussionen über mögliche Gesundheits- und Umweltschäden durch PVC, bzw. seinen technischen Vorteilen gegenüber Glas, Metallen oder Kartons.

Weltweit umfassendste Marktstudie

Die „Marktstudie Polyethylen - HDPE“ präsentiert auf 900 Seiten alle wesentlichen Daten zu diesem rasch wachsenden Markt. Sie bietet 100 Firmen-Profile von gegenwärtigen und zukünftigen Herstellern in aller Welt. Für 65 Staaten stellt sie die Entwicklung detailliert mit eigenen Länder-Profilen dar. Außerdem informiert dieses nützliche Nachschlagewerk zu technischen Eigenschaften, Verarbeitung und Recycling des Kunststoffes. Die Studie behandelt ausführlich die verschiedenen Anwendungsgebiete von HDPE und gibt einen Überblick zu relevanten Gesetzen und Umweltvorschriften. Ceresana Research schickt Ihnen gerne kostenlos Leseproben und weitere Informationen zu diesem Marktreport: www.ceresana.com.

Über Ceresana Research

Als konzernunabhängiges Marktforschungsinstitut zählen wir zu den weltweit führenden Spezialisten für Rohstoffe sowie die chemische und verarbeitende Industrie. Unsere auftragsunabhängigen Marktstudien und maßgeschneiderten Auftragsstudien liefern Kunden die Grundlage für strategische Entscheidungen. Durch die Verbindung von Kompetenz, Erfahrung, Innovation und Qualität erhalten unsere Klienten hochwertiges Entscheidungswissen. Zu unseren Kunden aus über 40 Ländern zählen namhafte Unternehmen aus Handel und Industrie sowie renommierte Institute und Verbände.

Weitere Informationen:

Ceresana Research

Blarerstr. 56, 78462 Konstanz, Germany

Tel.: 49 7531 94293 0, Fax: 49 7531 94293 27

Pressekontakt: Martin Ebner, M.A., m.ebner@ceresana.com

Besuchen Sie uns unter www.ceresana.com